

1948/56

Interrogation # 2249

Vernehmung des Wilhelm KURTH
durch Mr. Alfred SCHWARZ
auf Veranlassung von Messr. WALTON und
FLANCY
am 20.10.47 von 10.00 - 10.45 Uhr.
Stenographin: Walburg MILTHAU.

- 1.F. Stehen Sie auf, heben Sie Ihre rechte Hand und wiederholen Sie den Eid :
- A. Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, dass ich die reine Wahrheit sagen werde, nichts verschweigen und nichts hinzufügen werde, so wahr mir Gott helfe.
- 2.F. Sie sind am 4.6.07 in Spandau geboren und waren Oberstleutnant der Schutzpolizei ?
- A. Ja.
- 3.F. Sie kamen nach Minsk am 18.9.42, waren dort Chef I a und später Chef des Stabes ?
- A. Ja.
- 4.F. Wie lange blieben Sie dort ?
- A. Bis Mai 1944.
- 5.F. Was war Ihre genaue Tätigkeit dort ?
- A. Ich war dort Ia, dies wurde ich von Berlin aus, bei dem Kommandeur der Ordnungsechutzpolizei Oberst KLEPSCH. Ich hatte dort die büroemässige Bearbeitung der Einsätze.

A. Nach Auftraegen von Kommandeur KLEPSCH habe ich die Befehle und Anweisungen schriftlich ausgearbeitet, dieselben im Entwurf ihm vorgelegt und nach Unterzeichnung ausfertigen und verteilen lassen. Ich hatte dafuer zu sorgen, dass Munition, Verpflegung, usw., alles fuer die Einsaetze Erforderliche da war; dass also alles - auch Sanitaetswesen und Nachrichtenwesen - mit den Erfordernissen der Einsaetze uebereinstimmte. Dies war meine Aufgabe als I a. Die Karten-Einzeichnung gehoerte dazu.

6.F. Und Ihre Taetigkeit als Chef des Stabes ?

A. Als Chef des Stabes hatte ich die saemtlichen Abteilungen des Hoeheren SS- und Polizeifuehrers rein bueromaessig zu ueberwachen; der ganze Schriftverkehr ging durch meine Hand.

7.F. Wessen Schriftverkehr ?

A. Fuer GOTTBERG. Ich hatte den gesamten Schriftverkehr ueber die rein geschaeftsmaessige Richtigkeit gezeichnet, GOTTBERG hat gegengezeichnet.

8.F. Hatten Sie irgendwelche persoenliche Verbindungen zum Bds ?

A. Der Bds war eine fast hermetisch abgeschlossene Abteilung gegen alle anderen.

9.F. Was war Ihr Aktionsgebiet und was waren die Aufgaben des Bds ?

A. Wir hatten lediglich die Einsaetze der Schutzpolizei und Gendarmerie, einschliesslich einheimischer Verbaende, soweit sie also den einzelnen Polizei-Kommandeuren unterstellt waren.

A. Der BdS hatte den Einsatz der Sicherheitspolizei, Gestapo und Kriminalpolizei unterstanden der Sicherheitspolizei und die Sicherheitspolizei bekam ihre Aufträge vom Befehlshaber der Sicherheitspolizei, der in Riga sass, oder auch direkt von Berlin.

10.F. Gab es gemeinsame Aktionen ?

A. Nur insoweit, als der BdS einen Auftrag bekommen hatte, den er nicht ohne Schutzpolizei ausführen konnte, z.B. irgendwelche Grösseneinsätze gegen Partisanen ...

11.F. Judenaktionen ?

A. die im Rahmen juedischer Umsiedlung oder so etwas drinlagen.

12.F. Wollen Sie mal den Unterschied erklaren, Was war die Rolle des Gebietskommissars ?

A. Der Generalkommissar war damals Wilhelm KUBE, der wurde durch ein Attentat in seiner Wohnung getoetet und zwar durch eine Bombe, die in sein Bett gelegt wurde, wahrscheinlich durch ein Dienstmädchen. Anschliessend wurde der l. Befehlshaber GOTTBURG, das war allerdings ganz zum Schluss. Solange KUBE noch lebte, war GOTTBURG KUBE unterstellt. Er war seine rechte Hand. Was die Polizei machen wollte, musste sie mit Einverständnis von KUBE tun.

13.F. Wie stand der BdS zum Generalkommissar ?

A. Ich glaube, dass da keine Unterstellung war. Das Verhaeltnis war so, dass der BdS den KUBE ueber seine Taetigkeit informieren musste.

14.F. Konnte der Generalkommissar an den BdS Auftraege erteilen ?

A. Das kann ich nicht hundertprozentig sagen. Ich bin der Ueberzeugung, dass die beiden zusammengearbeitet haben. Wenn KUBE einen Wunsch hatte, hat das der Bds gemacht.

15.F. Wer hatte die Judenaktionen unter sich ?

A. Das hatte der Bds unter sich. Aber bei grosseren Aktionen wurde der Hoehere SS- und Polizeifuehrer dazu geholt.

16.F. Koennen Sie sich an groessere Judenaktionen erinnern ?

A. Als ich hinkam, hoerte ich, dass Juden abtransportiert werden sollten. Ich glaube, sie sollten nach Polen in den Raum Lublin kommen. Es sollten auch schon Transporte weggekommen sein von Minsk aus. Minsk hatte ein Sammel-lager. - Das war die groesste Aktion, von der ich wusste, weil wir Leute stellen mussten.

17.F. Sind Sie sich dessen bewusst, dass diese Leute hingerichtet wurden?

A. Ich weiss, dass sie in Ghettos nach Warschau kamen oder in entsprechende Lager ueberfuehrt wurden.

18.F. Haben Sie jemals Hinrichtungen beigewohnt?

A. Ich habe da nie zugesehen. Es wurde wohl gesagt: Du kannst da mal zusehen, aber ich habe das stets abgelehnt.

19.F. Das heisst: Sie wussten, dass Juden hingerichtet wurden ?

A. Man sprach davon.

20.F. Wenn Sie aufgefordert wurden, sich das anzusehen, dann mussten Sie es doch gewusst haben ?

A. Ja, das ist richtig. - Es ist nicht ganz richtig gesagt. Wie die Behandlung und was das Ende war, wurde mir nicht gesagt.

21.F. Können Sie mir etwas ueber die Antazett STRAUCH sagen ?

A. STRAUCH war HSS - Sturzbannfuhrer, als ich hinten.

22.F. Wie lange blieb er ?

A. Sie hatten ziemlich oft gewechselt, STRAUCH war bis 1943 dort.

23.F. Ist Ihnen der Name, "Einsatzgruppe" ein Begriff ?

A. Nein.

24.F. Haben Sie nie davon gehoert ?

A. Nein, Das ist eine SD-Einrichtung, die ist mir nicht gelaufig.

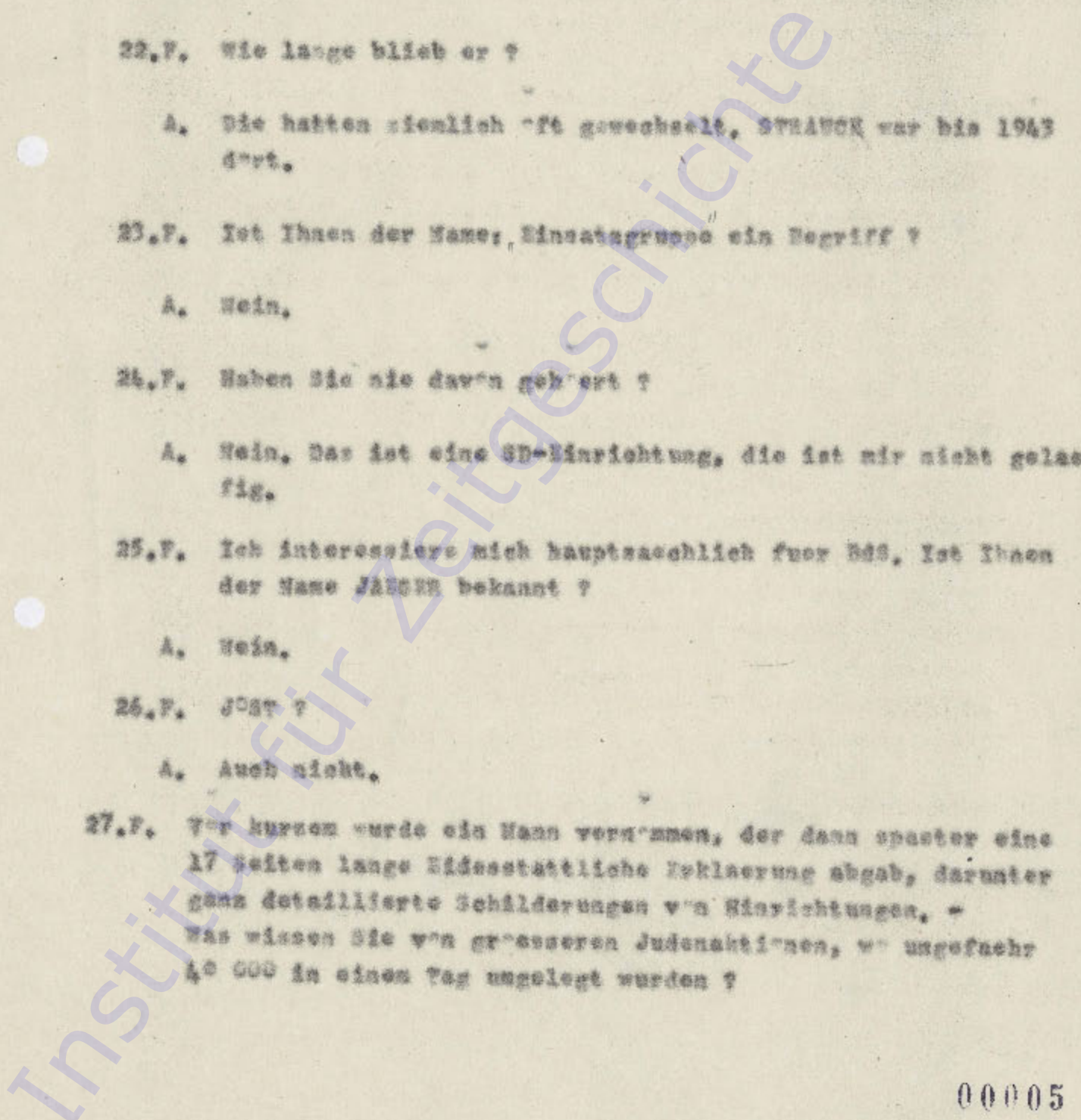
25.F. Ich interessiere mich hauptsachlich fuer HSS, Ist Ihnen der Name JAEGER bekannt ?

A. Nein.

26.F. JOST ?

A. Auch nicht.

27.F. Vor kurzem wurde ein Mann vernommen, der dann spaeter eine 17 seiten lange Eidesstattliche Erklaerung abgab, darunter ganz detaillierte Schilderungen v'n Einrichtungen. - Was wissen Sie v'n grosseren Judenaktionen, w' ungefaehr 40 000 in einem Tag umgelegt wurden ?



A. Davon habe ich nie gehoert, das muss vor meiner Zeit gewesen sein ?

28.F. Das war November 1943.

A. Das weiss ich nicht.

29.F. Wissen Sie, wie die Exekutiv-Organe des BdS genannt wurden? Die Truppen, die dem BdS unterstanden ?

A. Ich kenne nur den Begriff Kripo und Gestapo.

30.F. Wie arbeiteten die, welche Uniformen trugen die, richtige Kripo-Uniformen ?

A. Die haben die Polizei-Uniformen getragen zum Teil.

31.F. Wissen Sie, in welchen Einheiten diese Leute eingesetzt wurden ?

A. Ich weiss, dass der BdS eine einheimische Einheit hatte, die war auch im Raum von Minsk untergebracht.

32.F. Blieben die staendig im Raum von Minsk oder gingen die ab und zu aufs Land ?

A. Das kann ich nicht sagen. Ich bin ueberzeugt, dass die zum Einsatz gekommen sind.

33.F. Welche Art Einsatz ?

A. Unter Einsatz verstehe ich eine taktische Handlung, irgendeine Aktion, bei der Waffen gebraucht wurden.

34.F. Wer machte die Partisanenbekaempfung ?

A. Die Partisanenbekaempfung machte der Hoehere SS- und Polizeifuehrer

35.F. Unter welche Abteilung fielen Judenaktionen ?

A. Das weiss ich nicht.

36.F. Kannten Sie zufaellig die einzelnen Sachbearbeiter des Bds in verschiedenen Gebieten ? Kannten Sie Baranwitsche und AMELUNG ?

A. AMELUNG ist mir bekannt, der sass beim Gebietsfuehrer Baranwitsche als Vertreter des SD. Bds.

37.F. Kannten Sie Oppo ?

A. Nein.

38.F. Kannten Sie

A. Den kannte ich, das war der Mann der Zivilverwaltung.

39.F. Kleinere Aktionen bis 4 000 Mann konnte der SD machen. Wussten Sie das ? Bekamen Sie die einlaufenden Berichte ?

A. Nein.

40.F. Lt. eidesstattlicher Erklarung von Alfred METZGER, ich kann Ihnen dieses Erklarung zeigen, heisst es Paragraph 5 : Bei den Besprechungen beim Gebietskommissar. War das so ?

A. Das ist mir nicht gelauffig, was Sie da sagen.

41.F. Da ist noch eine zusaetzliche Erklarung : *AMELUNGEN war zunaechst in SLOHIM Wenn der Auftrag vom Bds ausgegangen waere, waere er an AMELUNG gegangen.

- A. Das ist mir an sich neu.
42. F. Wie erklären Sie mir das, dass Ihnen das neu ist. Es gab ja nur 2 grössere Aktionen. Das eine war KUBE und das andere war STRAUCH. Sie waren dem General direkt unterstellt ? Sie bekamen doch die Aufträge des Gebietskommissars ?
- A. Mir ist nur bekannt, dass mein Chef diese ~~xx~~ direkt bekam. Ich hatte da keinen Einblick.
43. F. Wer hat denn Einblick gehabt ?
- A. GOTTBERG.
44. F. Erhielt GOTTBERG allein die Befehle, setzte er sich direkt mit dem Gebietskommissar in Verbindung ?
- A. Ich weiss z.B. im Gebiet von SLOWIM hatten wir ein Unternehmen. GOTTBERG hatte von KUBE den Auftrag erhalten, dieses Unternehmen im Wald von SLOWIM durchzufuehren und da hatte GOTTBERG dem EREN die Anweisung gegeben, dort Gendarmerie zur Verfuegung zu halten, soweit sie ihm unterstellt sind als Gebietskommissar und die Gendarmerie wurde dann von uns eingesetzt.
45. F. Wissen Sie Einzelheiten ueber dieses Unternehmen ?
- A. In Richtung von SLOWIM aus gesehen lag ein grosser Wald - das ist also nordwestlich von SLOWIM - da wurde ein Unternehmen angesetzt und zwar wurde da der Angriff - da ist ein Dreieck dieses Waldstueckes, das begrenzt ist von zwei Fluessen - und der Einsatz erfolgte von dem offenen Winkel in die Spitze des Winkels hinein und die Kraefte, die im Nachbargebiet lagen, die haben dort die Absperrungen gehabt.

46. F. Was sollten die Leute dort ?

A. Da wurde eine Anweisung gemacht und da wurde die Sauberung des gesamten Waldgebietes von der Polizei durchgeführt ?

47. F. Von
Welchen Elementen wurde das Gebiet gesäubert ?

A. Von Partisanen oder sonstigen Personen, die mit Waffen angetroffen wurden.

48. F. Partisanen gab es sehr wenig in diesem Gebiet. Hauptsächlich Juden gab es da ?

L A. Wir hatten da immer mehr Partisanen, keine Juden.

49. F. Was geschah mit ihnen ?

A. Diese Leute wurden dem SD uebergeben.

50. F. Zur Sonderbehandlung ?

A. Es wurden viele der Wehrmacht als Kriegsgefangene uebergeben und soweit es im Interesse des SD lag, wurden sie zur Vernehmung verwendet.

51. F. EREN spricht in dieser eidesstattlichen Aussage nicht von Partisanen sondern von Judenaktionen ?

A. Da bei kleineren Judenaktionen der Gebietskommissar ..

52. F. Ich interessiere mich weniger fuer den Gebietskommissar, sondern hauptsächlich fuer den BdS; ob Sie von Hinrichtungen etwas wissen ?

A. Ich habe solche Sachen nie gesehen.

53. Haben Sie nie etwas Offizielles bekommen ?

A. Nein, Ich habe nie etwas zu lesen bekommen, solche Aufträge wurden ganz geheim behandelt, Wenn ich mit STRAUCH bei GOTTBERG war, sind in meiner Gegenwart solche Sachen nie besprochen worden, Auch wenn wir mit STRAUCH bei einem Kasia-Abend zusammen waren, dann wurden wir in eine Unterhaltung, die sich auf die Festigkeit des SD erstreckte, nicht mit hineingezogen; sondern es wurde sofort strikte geschwiegen, wenn ein derartiges Thema angeschlagen wurde.

55.F. Kannten Sie ANELUNGEN ?

A. Ja.

56.F. Wissen Sie, dass ANELUNGEN seine Befehle direkt von STRAUCH erhielt ? Er unterstand STRAUCH direkt ?

A. Ja.

57.F. STRAUCH kam zu Ihrer Zeit, September 1943 ?

A. Ja, und ich nehme an, dass er nach dem-ganzen System der-Festigkeit des SD3 seine Befehle von STRAUCH bekommen hat.

58.F. Nehmen Sie das an, oder kennen Sie das mit Bestimmtheit sagen ?

A. Befehle gesehen habe ich nicht, aber ich weiss, das war allgemein so, dass jeder das annahm.

59. F. Wissen Sie v'm Wertgegenstaenden und Kleidung, die dauernd aus dem Gebiet aus Generalkommissar kamen ?

A. Nein, da ist mir nichts bekannt.

60. F. Ist Ihnen Schirwitz ? , ein Verort v'm SLOHIN ein Begriff ?

A. Nein.

61. F. Im Herbst 43 kam die zweite Vernichtung v'm SLOHIN. Konnte das die Aktion sein, v'm der Sie sprachen, in Wald bei SLOHIN ?

A. Ich glaube, die lag weiter zurueck --

62. F. War das gleich nach Ihrer Ankunft ?

A. Nein -- ja, doch, ich kann mich erinnern, das muss September 43 gewesen sein.

63. F. Das war schon die zweite Vernichtung, bei der 13 000 Juden umgelegt wurden.

A. Davon ist mir nichts bekannt.

64. F. Was wissen Sie v'm Kommand- ROSENBERG, v'm der wirtschaftlichen Erfassung ?

A. Da ist mir nichts bekannt.

65. F. Konnten Sie SEIGEL, den Leiter des Arbeitsamtes ?

A. Nein, den kannte ich nicht.

66. F. Was wissen Sie von der Aktion SAUGHEL, die im Maers 1944 war ?

A. Das war zu spaet.

67. F. Also positives haben wir bei dieser Vernehmung herausbekommen, dass die SB-Sachbearbeiter dem Bds unterstanden?

A. Ja wohl.

68. F. Haben Sie schon einmal von Einsatzgruppe B gehoert, die NAUMANN fuehrte ? Er kam hinter STRAUCH als Bds.

A. Ja, war der Sturmbannfuhrer ?

69. F. Nein, Brigadefuehrer.

A. Nein, das ist er nicht.

70. F. Walter BLUME ?

A. Nein, kenne ich nicht.

71. F. Waldemar KLINGEL^HCEFER ?

A. Nein.